

Nachdem in den 20'er Jahren zahlreiche neue Service entwickelt worden waren, die vom Publikum mehr wegen der Form und der Dekoration gekauft wurden, verursachte die sich abzeichnende Wirtschaftsflaute eine Phase, in der sich sachlichere, wesentlich einfachere Formen durchsetzten. Der Geschmack änderte sich dahingehend, daß nun Gefäße mit griffigen, kräftigen Henkeln und Formen mit klaren Linien gefragt waren. Charakteristisches Beispiel dafür ist das Kaffeeservice "Neuart" aus dem Jahre 1928, das für das Werk Waldenburg von dem Künstler Erich Krause entworfen wurde. Bekannter dürfte jedoch das Kaffee- und Teeservice "Ping Pong" sein, das 1932 Georg Küspert für das Werk Thomas/Marktredwitz entwarf.



Kaffeeservice Moderna, Madeleine

Georg Küspert begann, wie viele andere, seine Lehre im Alter von 13 Jahren als Porzellanmaler in der Kunstabteilung des Werkes Selb. Nach Abschluß der Lehre und nach kurzer Tätigkeit als Porzellanmaler ließ er sich zum Formgießer umschulen und wurde später Modelleinrichter und Modelleur in der Kunstabteilung. Ab 1927 fertigte er auch plastische Entwürfe.



Kaffeeservice Perland, Form-Nr. 30, Plößberg

Mit Beginn der Massenarbeitslosigkeit änderte sich das Käuferverhalten dahingehend, daß nicht mehr komplette Service gekauft wurden, sondern daß das Angebot der sogenannten Sammelservice populär wurde. Die beliebteste Sammelform war die Form "Maria". Manche Artikel aus der Servicezusammenstellung wurden mit Sicherheit nur wegen der zu dieser Zeit gebotenen Rohstoffeinsparung in Porzellan ausgeführt. Anders ist das Angebot an Fisch- und Tortenhebern, Teesieben und Zierkorken wohl kaum zu erklären.

In dieser Darstellung der Service-Entwicklung habe ich mich auf die bekanntesten Service, insbesondere auf die des Stammwerkes Selb, beschränkt. Von der Firmengründung im Jahre 1879 bis Anfang der 30'er Jahre wurden in sämtlichen der Firma Rosenthal zuzurechnenden Fabriken insgesamt circa 180 verschiedene, beziehungsweise modifizierte Service hergestellt. Eine abschließende Auflistung aller Service würde den Rahmen dieses Artikels sprengen.